



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

2351. Kurfürst Johann verschreibt denen von Zadeltitz die gesammte
Hand, c. 1497.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

craft vnd macht dits briues etc. — Actum Collen an der Sprew, Sonabents nach decollationis Johannis, Im XCVIIten.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXIX, 48.

2350. Kurfürst Johann belehnt Heinrich von Unruh's Söhne mit ihren väterlichen Lehen im Weichbilde Züllichau, am 27. October 1497.

Wir Johannis etc. Bekennen offentlich mit dissem briue vor vns, vnser erben vnd nachkomen vnd sunst vor ydermeniglich, das wir nach versterben heinrich vnruhen seligen seinen nachgelassen Sonen Jorgen vnruhen, als dem Eldesten, vnd seinen Brudern heinrichen, Symon vnd Jacob zu getrawen handen vorzutragen disse hirnachgeschriben guter vnd lehn, In vnrem Czulchischen Weichbild gelegen, zu rechtem Manlehen vnd gesampter hant gnediglich gelihen haben, Nemlich ein vorwerck mit vir gebawren, zwe wanen zu klempezig vnd zwe zu Reckow, mit sampt zweien gertneren vnd eine mollen, die do ligt zu klempezig by dem vorwerck mit einer freien drift vnd kirchlehen, mit puschen, wiszen, zinszen vnd mit aller gerechtikeit, In massen Ir vater seliger solchs alles besessen, gebrucht vnd an sy geerbt hat. Wir leihen Inen solch guter zu rechtem manlehn vnd gesampter hant, In craft vnd macht dits briues, Also das sy vnd Ir menlich leibs lehns erben etc. — Czu vrkunt etc. Actum am abent Symonis vnd Jude, Im XCVIIten.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXIX, 25.

2351. Kurfürst Johann verschreibt denen von Zabeltitz die gesammte Hand, c. 1497.

Wir Johannis, vonn gotts gnadenn Marggraue zu Brandenburg, kurfürst etc., Bekennen offentlich mit disem briue fur vns, vnser erbenn vnd nachkommenn Marggrauen zu Brandenburg vnd sunst vor allermeniglich, das wir angesehen vnd erkannt haben getrew vnd gehorsame dinft, so vnns vnser Rete vnd lieben getrewen hanns vnd Cristoff vonn Zabeldtiz, gebruder, oftmals williglichen getan vnd hinfurder mehr gern thun wollen vnd sollen; darumb vnd auch vonn sundern gnaden wegen haben wir Inen vnd Iren vettern Cristoffel vonn Zabeltitz zu Sergin, Jobst vonn zabeldiz seligenn Nachgelassenn Son, vnd Iren menlichen leibs lehenns erben alle vnd igliche guter, so sy vonn vnns vnd vnser herschaft, der Marggrauenchaft zu Brandenburg, zu lehen vnd bissher entpfangen haben, zu rechtem manlehen vnd gesampter hanndt gnediglichenn gelihen haben, vnd wir

leihen Inen dy selben ir lehenguter zw Rechtem manlehen vnd gefampter hanndt Inn craft vnnnd macht diez briues also, das sy vnd ir menliche leibs lehens erben follich guter vnnns, vnnfern erben vnnnd nachkomen Marggrauen zu Brandenburg zu rechtem manlehen vnnnd gefampter hannt haben, so oft nott thut, nemen vnd entpfahen, vnnns auch daruonn haltenn, thun vnnnd dinen sollen, als manlehns vnnnd gefampter hanndt recht vnnnd gewonhait ist: wir leihenn Innen hiran alles, was wir Innen von Rechts vnnnd gnaden wegen darann verleihen sollen vnnnd mogen, doch vnnns, vnnfern erben vnnnd sunst meniglich on schaden etc.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXIX, 50.

2352. Kurfürst Johann befehlt Siegmund und Christoph von Loben mit Nickern, Kalsig, Boren und Lochow im Jüllschau'schen, im Jahre 1497.

Wir Johannis, vonn gotts gnaden Marggraue zu Brandenburg etc., Bekennen offenentlich mit disem vnnferm briue fur vnnns, vnnfer erben, das wir auff fleiffig ersuchen vnnnd bete vnnfern lieben getrewen Sigmunden vnnnd Cristoff von lobben, gebrudern, Im Culchischenn weichbild geseffen, dise hirnachgeschriben dorffer vnd guter, so sy vonn Irem vatter Jorigen vonn lobben seliger ererbt, zu Rechtem manlehen vnnnd gefampter hannt gnediglichen gelihen haben, Nemlich den hoff Nickern mit dem vorwerck, Muln, teichen, holzung, Oberstenn vnnnd Nydersten gerichtten, allenn andern gnaden vnnnd gerechtigkeitten. Item das dorff kalezick mit oberstenn vnnnd niderstenn gerichtten, alle andern gnaden vnnnd gerechtigkeitten zu vnd eingehoring. Item das dorff Boren mit dem vorwerck zu lochow, obersten vnd nidersten gerichtten vnnnd mit aller ander gerechtigkeit, woran sy dy haben an mulen, teichen vnnnd andern, wy das alles Ir voreltern vnd Ir vatter das herbracht, besessen vnnnd gebraucht vnnnd das auff sy geerbt haben, nichts aufzgeflossen: vnnnd leihenn In vnd Iren menlichen leibs lehens erben folliche obgnante dorffer vnnnd guter zu Rechtem manlehen vnd gefampter hannt In vnnnd mit craft diez briues vnnnd also, das sy vnnnd ire menlich leibs lehens erben dy furder von vnnns vnnnd vnnfern erben, dy weil wir das Ambt vnnnd weichbild Czulich laut vnnser verschreibung von einem konig zu Beheim In besetzung haben, zu rechtem Manlehen haben, besetzen, gebrauchen, so oft das nott thut, nemen vnnnd entpfahenn, vnnns auch daruon thun vnd halten sollen, als manlehens vnnnd gefampter hannt Recht vnd gewonhait ist. Wir haben In auch dy funder gnad getan, das In tailung gefundert rauch vnd brot an der gefambten hanndt vnnnschedlich sein soll

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXIX, 49.